



Michelbacher Zeitung

Herausgeber: Michelbacher Ortsschelle e. V.
Kontakt: mize@michelbach.de

1. April 2026

**Erdarbeiten in
Michelbach Nord
Seite 6**

**Carsharing in
Michelbach mit E-Auto
Seite 8-9**

**Impressionen der
Nordlichter
Seite 18-19**

**Dorfladen schließt
zum Ende des Jahres
Seite 22-23**

Am Ende bleiben nur: „Der Tod und die Steuer!“

Wenn man in eine Gaststätte oder ein Wirtshaus wie das Emils in Michelbach geht, trifft man Menschen und kommt ins Gespräch. Und oftmals sitzen Gäste zusammen, die verschiedene Meinungen, Ansichten und Berufe mitbringen, auch wenn sie sich über ein gemeinsames Thema unterhalten, das sie aus verschiedenen Blickrichtungen sehen. So ein Thema war abends nach einem guten Essen, die neue Gesetzgebung zur Mehrwertsteuer von 7 % bzw. 19 %, die seit Anfang dieses Jahres in Kraft trat. Die Mehrwertsteuer wurde in Deutschland 1968 eingeführt. Die Gründungsväter (von Gründungsmüttern wird nirgends berichtet!) der Steuer führten schon damals gleich zwei Steuersätze ein. Den Regelsatz von 10 % und den ermäßigten Steuersatz von 5 %. Diese Werte stiegen über die Jahre stetig an, denn der Staat brauchte Geld. Die jetzigen 19 % haben wir in Deutschland seit dem 1. Januar 2007, die 7 % sogar schon seit dem 1. Juli 1983. Zudem gibt es Umsätze, die von der Umsatzsteuer befreit sind, die Details stehen im Umsatzsteuergesetz in § 4. Die genaue Zuordnung der belegten Waren ist im § 12 UStG (Umsatzsteuergesetz) geregelt. Warum gibt es überhaupt zwei Steuersätze? Die Antwort ist prinzipiell einfach: Es ging darum, dass der Grundbedarf erschwinglich bleiben sollte und keiner, wegen der Mehrwertsteuer in den Ruin getrieben würde oder sich nicht mehr ernähren konnte. Doch was gehört zum Grundbedarf, zur Grundversorgung? Daran scheiden sich die Geister – und sie scheiden sich im Laufe der Jahrzehnte immer mehr. In Deutschland beträgt die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) im Regelfall 19 %. Ein ermäßigter Satz von 7 % gilt für den Grundbedarf, darunter die meisten Nahrungsmittel, Bücher, Zeitungen und bestimmte

Kulturgüter. Ab 1. Januar 2026 gilt in der Gastronomie dauerhaft der reduzierte Satz von 7 % auf Speisen, während Getränke mit 19 % besteuert werden.

Wie umständlich die Verbuchung einzelner Verkaufsvorgänge sein kann, die manchmal 3, 5, 6 oder 7 Buchungen benötigt, spricht die Steuerfachfrau an: „Wenn meine Chefin mit mir und einem Geschäftspartner essen gehen würde, ist der Vorgang im Verhältnis 70 (Bewertungskosten abziehbar, Essen Kunde) zu 30 (nicht abziehbare Bewirtung – schließlich will die Chefin auch essen) aufzuteilen. Die Speisen und Getränke unterliegen jeweils 19% und 7%. Das sind mindestens 4 Buchungen. Dann gibt es Trinkgeld mit einer Buchung, und der Mitarbeiter muss ebenfalls aus dem Buchungsvorgang herausgezogen werden, wiederum mit 7 % und 19%. Insgesamt also mindestens 7 Buchungen für ein unspektakuläres Arbeitsessen“.

Sicherlich ist die Mehrwertsteueränderung nicht der Kern des Problems. Einfacher wäre es alle Lebensmittel pauschal zu besteuern und zwar unabhängig davon, ob der Verzehr innerhalb oder außerhalb eines Restaurants stattfindet. Zurzeit ein schönes Beispiel für unsere Bürokratie. Die Gastronomie und andere Lebensmittelparten brauchten die Absenkung bestimmter Warenbesteuerung. Sicherlich werden sich Leute aufregen und sagen, jetzt haben Sie die Mehrwertsteuer gesenkt, aber die Gastwirte ändern ja die Preise nicht. Natürlich ändern sie die Preise nicht, denn parallel zur Senkung der Steuer erfolgt eine Erhöhung des Mindestlohnes. Steuerabsenkung und Mindestlohnanstieg gleichen sich kurzfristig aus, wird die

Fortsetzung Seite 4

Emils



SO, 05. & MO, 06.04.2026 | MITTAGS & ABENDS



OSTER-BUFFET

01. MAI 2026 | 12 - 20 UHR



SPARGEL-BUFFET

MUTTERTAG | 10. MAI 2026 | KLEINE KARTE &



MUDDIS MENU

VATERTAG | DO, 14. MAI 2026 | 12 - 20 UHR



SCHNITZEL-BUFFET

SO, 24. & MO, 25. MAI 2026 | 11-15 UHR | ABENDS: A LA CARTE



PFINGST-BRUNCH

FRONLEICHNAM | 04. JUNI 2026 | 12 - 20 UHR



SOMMER-BBQ

www.wirtshaus-emils.de

UND TÄGLICH 12 - 21 UHR GEÖFFNET. JA, AUCH MITTAGS!

Editorial

Liebe Michelbacher und Michelbacherinnen



Kennen Sie den? „Ich wollte einen Witz über die Deutsche Bahn machen, aber ich wusste nicht, ob der ankommt.“

Wenn sie jetzt geschmunzelt oder gar gelacht haben, liegt die Vermutung nahe, dass sie der sogenannten älteren Generation angehören. Denn es ist ein Witz, über den diese Generation sich gut amüsieren kann, dem die Jüngeren aber vollkommen verständnislos gegenüberstehen oder gar mit den Augen rollen. Diese Art Witze nennt man „Dad Jokes“.

Ich, der ich vorgerückten Alters bin, kannte diesen Begriff vorher nicht. Als ich ihn das erste Mal hörte, dachte ich, es ging um Witze über Väter. Aber das stimmt so nicht. Bei meiner Recherche merkte ich, dass Witze wie: „Fragt der Polizist: Haben sie Restalkohol? – Nee, alles ausgetrunken.“ erst einmal nichts mit Vätern zu tun haben. Stattdessen fand ich folgende Erklärung: „Es sind simple Witze, die eine Anlehnung an den stereotypisch schlechten Humor von Vätern sein sollen. Oft handelt es sich um eine Frage-Antwort-Kombination oder ein kurzes Wortspiel mit einer eher unlustigen Pointe.“ Anders ausgedrückt: Es geht hier weniger um den Inhalt als um die Qualität. Und weil die „Dad Jokes“ offensichtlich von minderer Qualität sind, wird der Begriff folgerichtig mit „Flachwitze“ eingedeutscht. Das erstaunte mich allerdings dann doch etwas, denn manche „Dad Jokes“ finde ich gar nicht so flach. Gut, über die Tiefe von „Warum fliegen Vögel im Winter in Richtung Süden? Weil es schneller geht als laufen.“ kann man sich streiten. Aber bei „Sagt der Pessimist: Schlimmer geht nicht! – Sagt der Optimist: Doch!“ musste ich zugegebenermaßen kurz nachdenken.

Impressum

„Michelbacher Zeitung“, herausgegeben von der Michelbacher Ortsschelle e. V.
Vorsitzender: Peter Klein, Am Wall 3, 35041 Marburg-Michelbach.
Auflage: 1.000 Exemplare.
Kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Michelbach.
Gestaltung: Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design & Verlag, Marburg
Illustrationen von Stephan Muth.
Anzeigenpreisliste vom August 2024.
Internet: www.michelbach.de – E-Mail: mize@michelbach.de



Auch: „Herr Doktor, ich brauche eine Krankschreibung. – Was fehlt Ihnen denn? – Eine Krankschreibung.“ hat mir gut gefallen und ist vielleicht nicht so flach wie: „Mein Hund ist ein echter Charmeur. Immer wenn ich ihn frage: Na, wie sehe ich aus, sagt er: Wau!“

Und dann gibt es auch noch welche, die nur mit einem gewissen Vorwissen verständlich sind, etwa: „Eier sind gar nicht so ungefährlich. Eines hat immerhin den Sheriff erschossen!“

Missverständnisse, Doppeldeutigkeiten, Wortspiele ... das sind wohl die Merkmale von „Dad Jokes“. Und noch etwas: Die meisten entfalten ihre Wirkung erst beim Hören. Etwa: „Ich habe in der Botschaft angerufen, aber keiner ging ran. War wohl Kanada.“ Gelesen wird ein Joke wie: „Warum sieht man Ameisen nicht in Kirchen? Weil sie Insekten sind.“ fast schon kaputt gemacht. (Ist übrigens auch nicht so ganz flach.)

Warum diese Art von Humor jetzt nur eine bestimmte – die ältere – Generation amüsiert? Ich habe keine Ahnung. Aber offensichtlich ist Humor etwas, das nicht generationenübergreifend definierbar ist. Und da stellt sich die Frage: Wie sieht der Humor der jüngeren Generation aus? Das wäre auch mal interessant für ein Editorial.

Noch einen zum Schluss – der übrigens zeigt, dass es in „Dad Jokes“ manchmal doch um Väter geht –, und dann wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unserer April-Ausgabe der Michelbacher Zeitung.

„Karl, findest du, ich bin ein schlechter Vater? – Ich bin Paul“.

Ihre und Eure **Mize**

0160 - 7651766

info@wall-hof.de

www.islandpferde-in-marburg.de

Krankenpflegeteam Weber

Ambulanter Pflegedienst

Bahnhofstr. 6
35094 Lahntal

Tel.: 06423/9649910
Fax: 06423/9649911
Handy: 0178-8544115
Mail: marcelweber896@gmail.com

Fortsetzung von Seite 1:

Steuersenkung an den Verbraucher weitergegeben, reduziert sich der Umsatz – auf Dauer würde der Wirt schließen müssen. Zwei Steuerkategorien waren sicherlich ein politisch und sozial gerechtfertigter Gedanke im Jahre 1968. Faktisch und praktisch ist die Mehrwertsteuer insgesamt ein Werkzeug, das dem Staat mehr Einnahmen generiert und dem Bürger Einkommen (Kaufkraft) entzieht. Der Wert einer Ware entsteht primär durch die gesellschaftlich notwendige Arbeitszeit, die für ihre Herstellung unter durchschnittlichen Produktionsbedingungen erforderlich ist. Einfach definiert - durch dessen Qualität, Verfügbarkeit und Herstellungskosten, der Wert bestimmt das Tauschverhältnis zu anderen Waren. Eine Ware wird nicht „mehr wert“, nur weil man die Ware durch einen Aufschlag künstlich verteuert. Mit welchem bürokratischen Unsinn sich sowohl die Gastronomie, als auch die Steuerbüros herumschlagen müssen zeigen folgende Beispiele:

Ein Coffee to go mit Milch und Zucker (Kaffeeanteil über 50%) ist eigentlich ein Getränk, das 19% Mehrwertsteuer unterliegt. Ist es jedoch ein Cappuccino oder Latte Macchiato (1/3 Espresso, 2/3 Milch bzw. Milchschaum), dann ist es durch den höheren Milchanteil ein Grundnahrungsmittel, mit nur noch 7%. Wird jedoch Hafermilch anstatt Kuhmilch verwendet, ist es kein Grundnahrungsmittel mehr, sondern ein Luxusgetränk was wiederum mit 19% besteuert wird. Schüttet man in die Milch 20% Kaffee und rührt dies zu Schaum wird daraus eine Speise.

Bislang galt folgendes Beispiel bei Pommes Frites: Pommes in der Tüte 7%, auf dem Teller 19%. Macht man Mayonnaise auf die Pommes Frites ist die Mayonnaise eine Soße und gilt als hergerichtete Speise und somit nicht mehr nur ein Grundnahrungsmittel - also 19% MwSt. Da steht die Dienstleistung der Herrichtung der Speise im Vordergrund. Aber sind Pommes nicht auch „hergerichtet“?

Noch verrückter wird die Mehrwertsteuerbelegung beim Essen außer Haus oder innerhalb der Gaststätte. Essen im Restaurant am Tisch mit Stühlen wurde mit 19% Steuer

belegt. Sind die Stühle jedoch höher als 75cm, dann war das kein Essen am Tisch, sondern nur eine Verzehrhilfe zu 7% Steuer.

Ja, und dann sind da noch Trüffel zu erwähnen, ein Grundnahrungsmittel zu 7%. Eine Süßkartoffel ist jedoch ein Luxusgut mit 19%.

Als letztes Beispiel die Besteuerung für Babynahrung mit 19% und Tiernahrung mit 7%! Kauft man sich einen Kanarienvogel werden nur 7% fällig (ob der als Grundnahrungsmittel angesehen wird und ob man den dann grillen muss?). Da stimmt vorne und hinten etwas nicht. Wer hat sich so etwas ausgedacht? Aber zurück zu unserer gemütlichen Plauderrunde im Emils. Die Gesetzgebung die heutzutage mit Realitätsferne zum Bürger glänzt, bemüht sich sicherlich Regularien mehr und mehr zu optimieren, tut jedoch das genaue Gegenteil. Das BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) war in der Kaiserzeit entstanden und trat am 1. Januar 1900 mit 2.385 Paragraphen in Kraft, 46 % des ursprünglichen Textes sind heute noch inhaltlich identisch. Zum Stichtag 24. Mai 2024 galten auf Bundesebene 1.797 Gesetze mit 52.401 Einzelnormen (Paragraphen/Artikel). Zusätzlich existieren 2.866 Rechtsverordnungen mit 44.475 Einzelnormen. Die Gesamtzahl der gültigen Regelungen (Gesetze, Paragraphen und Verordnungen) übersteigt somit deutlich 96.000 Vorschriften. Ein Bürger kann nicht mehr wissen, ob er gegen irgendein Gesetz oder Norm verstößt. In steuerrechtlicher Hinsicht kann ein Kleinunternehmer oder Startup, seine Steuererklärungen oder sonstigen Steuersachen nicht mehr selbst erledigen. Der Grundfehler in der Besteuerung von kleinen Unternehmen liegt in der fehlenden Investitionsmöglichkeit in die Firma, damit diese wachsen kann und Arbeitsplätze und Werte schaffen kann. Allein im Bereich der Logistik werden die Waren neben den Steuern künstlich durch andere Abgaben verteuert. Da gibt es die CO2-Abgabe (die LKWs müssen trotzdem fahren), die LKW-Maut (die Straßen wurden bereits durch die höhere KFZ-Steuer bezahlt) oder höhere TÜV-Gebühren. Diesel-LKW brauchen nun AdBlue zusätzlich zum Diesel, Stand- und Wartezeit-erhöhungen. Dazu kommen europaweite Ausschreibungsvorschriften für Regeltransporte, die zumeist für nicht-deutsche Fahrten vergeben werden, da die Lohnkosten für deutsche Fahrer zu hoch sind. Hinter diesen Vorschriften stehen auch immer Verwaltungsangestellte, Kontrolleure und Beamte, die diese Vorschriften durchsetzen müssen. Rechtsnormen, Gesetze, Verordnungen, Anweisungen, Verwaltungsvorschriften, Satzungen, Tarifverträge, Gewohnheitsrecht, Richterrecht, Richtlinien, Beschlüsse ...n e i n, jetzt ist mal Schluss da platzt einem ja der Schädel! Wir trinken und genießen jetzt einfach unsere Cola oder unser Bier!

Doch da ruft jemand grinsend vom Nachbartisch, der unserem Gespräch zugehört hatte: „Ihr habt das Reinheitsgebot vergessen!“

**DAS IST KEIN APRILSCHERZ,
SONDERN DEUTSCHE REALITÄT!!!**

von Stephan Muth



HAARMONIE
CLAUDIA
OELSNER
HAARE + MEHR

Inhaberin:
Claudia Emmerich
Michelbach
Michelbacher Str. 20a
35041 Marburg
TEL 0 64 20 / 12 94
FAX 0 64 20 / 82 18 38

Erdarbeiten in Michelbach Nord

Viele Michelbacher Bürgerinnen und Bürger fragen sich schon seit geraumer Zeit, was die großflächigen Erdarbeiten kurz vor Michelbach Nord zu bedeuten haben. Wird es ein Parkplatz für das Haus am Lindenplatz? Oder sind es etwa schon Erdarbeiten für die neue Sporthalle?

Die Redaktion hat sich bei der Stadt Marburg für euch erkundigt: Da es immer wieder, aufgrund großer Probleme mit der Dachkonstruktion, zu Schließungen des Aquamars kommt, soll in Michelbach ein Natur-Schwimmbad entstehen!

Nachdem nun von der Stadt der Bau einer Sporthalle in Michelbach wieder auf unbestimmte Zeit verschoben wurde, hat sich unser Ortsbeirat für den Bau eines Natur-Schwimmbades in Michelbach stark gemacht, das auch bei großem Schneefall genutzt werden kann. Hierbei konnten die Informationen, die bei Schmitz Reisen im letzten Jahr gesammelt wurden, genutzt werden. Dort wurden nämlich bei einem Ausflug moderne Dachkonstruktionen von Eishallen begutachtet, die großen Schneelasten standhalten. Diese Informationen waren

bei der Bewerbung um das Schwimmbad sehr wichtig, so dass der Magistrat den Bau, trotz Haushaltssperre, sofort in Auftrag gab. Dies war auch nur durch die gute Verwaltung der Einnahmen unseres eigenen Stadtteiles Görzhäusern möglich. Die Bauarbeiten gehen gut voran, so dass davon ausgegangen wird, dass das Schwimmbad im Spätsommer eröffnet werden könnte. Geplant sind tägliche Öffnungszeiten, mit festen Saunazeiten für Damen bzw. Herren. Ein Tag in der Woche soll ein fester FKK-Tag werden.

Das Schwimmbad wird, genau wie unser Stadtteil Görzhäusern, von unserem Ortsbeirat geleitet. Um dies alles bewältigen zu können, werden Stellen für die Verwaltung, Buchhaltung und Bademeister ausgeschrieben. Bewerbungen nimmt unser Ortsbeirat gerne entgegen.

Wir möchten uns bei unserem Ortsbeirat für das tolle Engagement bedanken und hoffen, dass dann auch ganz schnell das neue Feuerwehrhaus und auch die Sporthalle kommen werden.

Redaktion Ortsschelle



Achtung: Ab 1. Januar 2024 geänderte Öffnungszeiten - Mittwochnachmittag geschlossen!



**Birken-Apotheke
Sterzhausen**

Inh.: Gabriele Dohrmann

Wittgensteiner Str. 19 · 35094 Lahntal

Telefon: 06420 – 468
Fax: 06420 – 822014
E-Mail: info@apotheke-sterzhausen.de

LIEFERSERVICE: Montag bis Freitag

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. bis Fr. 08:30 – 13:00 Uhr

Mo., Di., Do., Fr. 14:30 – 18:30 Uhr

Samstag 09:00 – 13:00 Uhr

**NEU: Nutzen Sie auch die
Bestellmöglichkeit über www.ia.de
oder Ihre Apotheken-App**

„Wild Wild West“ in Michelbach - Fasching 2026 bei den Karnevalsfreunden

Schon ab Mitte 2025 liefen die Planungen für die neue Faschings-Saison 2025/2026 beim Vorstand der Karnevalsfreunde Michelbach. So wurde ein neues Motto für die Prunksitzung am 31.01.2026 ausgegeben: „Wild Wild West“. Auch haben wir uns wieder entschieden eine „Ladys Night“ zu veranstalten. Für unsere Prunksitzung „Wild Wild West“ am 31.01.2026 wurde der gesamte Saal des Bürgerhauses, sowie der Eingangsbereich in eine Westernlandschaft mit Saloon verwandelt. Es wurde viel Deko besorgt und mit Leidenschaft und Elan geschmückt. Laut den vielen positiven Feedbacks der Besucher, haben wir alles richtig gemacht. Auch die „Ladys Night“ am 06.02.2026 ist sehr gut angenommen worden. Alle Damen wurden im Eingangsbereich mit einem Glas Sekt begrüßt und von ausgewählten Herren der Karnevalsfreunde Michelbach an Ihren Tisch gebracht. Die Auftritte heizten den Damen ein - besonders am Schluss. Danach übernahm DJ Quentin das Zepter und alle Zuschauer waren sofort in Tanzlaune. Beide Abendveranstaltungen waren ein Erfolg. Dies war eine sehr anstrengende Zeit für alle, aber trotz fehlenden Schlafes und fehlender Ruhepausen, war der Vorstand stolz wie alles gelaufen ist. Am 01.02.2026 fand der Seniorenfasching statt. Dieser wurde durch Auftritte, Live Musik und Moderation schön gestaltet. Das leibliche Wohl der Senioren kam auch nicht zu kurz: Es gab Kuchen, Schnittchen und Getränke. Senioren aus Michelbach und dem Lahntal haben wieder gemeinsam gefeiert. Ein Seniorenprinzenpaar konnte auch wieder gekrönt werden. Der 07.02.2026 stand ganz im Vordergrund der Jüngsten: Unser Kinderfasching. Bei vollem Haus gab es Auftritte, Tänze, Bonbon werfen, ein Prinzenpaar und sehr viel Spaß. Die Karnevalsfreunde Michelbach schauen stolz auf ihre vier Veranstaltungen zurück. So kann man ohne Übertreibung sagen, dass Michelbach eine Hochburg des Mar-



burger Faschings ist. Die Karnevalsfreunde Michelbach haben die Programme mit 4 eigenen Gruppen bereichert.

Vielen Dank an die Aktiven und Trainer- und Trainerinnen, ebenso allen Helfern der Veranstaltungen wie der Freiwilligen Feuerwehr, Mitgliedern der Karnevalsfreunde Michelbach, alle die vor, hinter und auf der Bühne tätig waren, Peter, Felix und Heiner Heinzmann, allen Eltern der Gummibären, Show Minis und Mitgliedern des KFM, die Kuchen gebacken und Dienste übernommen haben. Auch unseren Gastgruppen sei gedankt: Afföller Tanzgarde mit Tanzmariechen, Marburger Funken, Prinzen- und Majagarde, RCC Roßdorf, Wasserhähne Roth, FMK, den Karnevalsvereinen aus Mainzlar, Burgwald, Gemünden, Emsdorf, Mardorf, Ruttershausen und Neustadt.

Jetzt noch was in eigener Sache:

Wer Lust hat, uns die Karnevalsfreunde Michelbach vor, hinter oder auf der Bühne zu unterstützen, ist herzlich willkommen. Kontakt : KFM-Michelbach@web.de oder Frank Althaus Tel:015257012692

*Vorstand
Karnevalsfreunde Michelbach*



Carsharing in Michelbach startet mit erstem E-Auto

Auch bei uns, im beschaulichen Marburger Stadtteil Michelbach, gibt es jetzt ein Carsharing Angebot für klimafreundliche und flexible Mobilität. Eine voll-elektrische Renault ZOE 40 steht ab sofort in der Michelbacher Straße 25 allen Rotschwänzchen zur Verfügung und fährt bereits durch unser Dorf, wenn Sie diese Ausgabe der MiZe in Händen halten. Helke und Lothar Klein haben den Standort auf dem eigenen Grundstück zur Verfügung gestellt – ein Glücksfall, denn geeignete Parkplätze für das Carsharing sind überraschend rar in Michelbach. Dort gibt es auch bereits eine vereinseigene (s.u.) 11 kW Ladestation, die teilweise in Eigenleistung von der Initiativgruppe errichtet wurde und zusammen mit dem Fahrzeug finanziert werden musste.



Das erste Michelbacher Carsharing Auto – eine Renault Zoe 40 – mit Ladestation vor der Michelbacher Str. 25.

Das Projekt begann mit einem ersten Treffen der Initiativgruppe im Gemeindehaus im Herbst 2024. Nach nur anderthalb Jahren wurde dann ein Standort gefunden, ein Fahrzeug angeschafft und eine Ladestation realisiert. Möglich war dies nur mit Hilfe des bereits zuvor bestehenden Vereins Mobilität und Nachhaltigkeit Marburg West e.V. (MoNa West; mona-marburg.de) und der im wahrsten Sinn des Wortes anpackenden wie ansteckenden Hilfe der Dagobertshäuser und Elnhäuser Mitglieder der Initiativgruppe - Reiner Hundhausen, Peter Reckling und Christian Ueckermann. Hinzu kam die Hilfe der Stadt Marburg, die das Bürger Carsharing im Stadtgebiet mit einem Pilotprojekt fördert, sowie die finanzielle Unterstützung durch die Stadtwerke Marburg, die Sparkasse Marburg-Biedenkopf, fünf Privatdarlehen und von über 70 Einzelspenden, die über die Spendenplattform Betterplace ein-

gesammelt werden konnten. Insbesondere die zahlreichen Einzelspenden waren für die Initiativgruppe sehr wichtig, zeigten sie doch den breiten Rückhalt im Dorf und den Wunsch das Angebot auch zu nutzen. Herbert Wirtz aus der Initiativgruppe sagt dazu: „Mit dem Carsharing schaffen wir eine echte Alternative zum eigenen Auto – gemeinschaftlich getragen, umweltfreundlich und alltags-tauglich. Dass so viele Michelbacherinnen und Michelbacher das Vorhaben unterstützen zeigt: Die Mobilitätswende funktioniert nur zusammen – und sie beginnt vor Ort.“ Das Angebot richtet sich jedoch nicht nur an Menschen mit langjähriger Fahrpraxis, sondern auch an junge Erwachsene mit frisch erworbenem Führerschein, die zunächst nicht mit dem eigenen Auto mobil werden möch-

ten. Carsharing ist eine perfekte Ergänzung zum ÖPNV und zur besseren Anbindung an umliegende Orte außerhalb der Kernstadt und im Landkreis. Bei einer jährlichen Fahrleistung von unter 10.000 km stellt es dazu eine kostengünstige Alternative zum eigenen Auto dar.

Mittelfristig soll das Angebot weiter ausgebaut werden. So hat bereits eine Zusammenarbeit mit dem neuen Seniorenwohnquartier „Haus am Lindenplatz“ begonnen. Dort soll zukünftig ein zweites E-Fahrzeug für Michelbach-Nord seinen Standort finden, wofür noch weitere Finanzmittel gesucht werden. Wer die Initiative unterstützen möchte kann das ganz einfach und schnell über den QR-Code tun, der direkt zu unserem Projekt auf der Spendenplattform Betterplace führt.

Link zur Crowdfunding Aktion
„Carsharing für die Rotschwänzchen – Zwei E-Autos für Michelbach (Marburg)“
auf [Betterplace.org](https://www.betterplace.org).



Burkhard Höse von der Initiativgruppe sagt dazu „Wir laden alle Interessierten ein, das Projekt weiter zu unterstützen. Jede Unterstützung trägt dazu bei, das Angebot zu stärken und auszubauen – damit Mobilität in Michelbach für alle zugänglicher wird“.

Unser Dorf ist damit auch Teil einer Netzwerkinitiative der Marburger Außenstadtteile geworden, die gemeinsam an neuen Mobilitätslösungen arbeiten. Hierzu gehört auch die Entwicklung des Carsharings in Richtung Auto teilen,

also die gemeinsame Nutzung privater Fahrzeuge. Car-sharing gibt es bereits in den Stadtteilen Ginseldorf, Baerbach und Moischt sowie in Elnhausen/Dagobertshausen. Das Bürgerinnen- und Bürger-Carsharing ist im Rahmen der Dorfentwicklung entstanden und Bestandteil des Klimaaktionsplans. Die Stadt Marburg unterstützt die ehrenamtlich getragenen Vereine durch Beratung, Koordination und finanzielle Förderung durch verschiedene Fachdienste der Stadt.

Hier noch ein paar Hinweise für Interessierte, die unsere Zoe buchen möchten. Diese müssen zuvor Mitglied bei MoNa West werden (mona-marburg.de) und einen Vertrag zur Fahrzeug-Nutzung abschließen. Nach einer Bestätigungsmail über die Mitgliedschaft geht es weiter mit der

Online-Registrierung auf marburg.evemo.app. Und nach einer weiteren Bestätigungsmail kann die Evemo App auf das Handy heruntergeladen und die erste Buchung damit durchgeführt werden. Vor Beginn der ersten Fahrt muss dann „nur“ noch die Einführung in das Fahrzeug bei einem der Fahrzeugwarte Burkhard Höse, Jörg Klug oder Herbert Wirtz erfolgen. Dann heißt es – allzeit Gute Fahrt!

In der Initiativgruppe Carsharing Michelbach arbeiten zusammen oder haben zusammengearbeitet: Burkhard Höse, Reiner Hundhausen, Lothar Klein, Jörg Klug, Till Körner, Peter Reckling, Christian Ueckermann, Nikolai Wackerbarth und Herbert Wirtz.

von Jörg Klug

Traditionelles Doppelkopfturnier in Michelbach feiert erfolgreiches Comeback

Seit mehr als 45 Jahren wird in Michelbach regelmäßig Doppelkopf gespielt. Zu den festen Spielern der Runde gehören heute Bernd Batz, Peter Klein, Matthias Kothe, Jürgen Schwarz, Volker Skott und Thomas Riedel. Mit Bernd Batz und Peter Klein sind zwei der Teilnehmer bereits seit Ende des Jahres 1979 dabei und prägen damit die lange Tradition dieser Spielgemeinschaft.

Die Gruppe trifft sich jeden Donnerstagabend zum gemeinsamen Kartenspiel. Darüber hinaus organisiert sie auch gesellige Veranstaltungen im Ort. Unter dem augenzwinkernden Namen „Die Lustlosen“ – im Doppelkopf ein Solo ohne Trümpfe – hat sich die Runde inzwischen einen festen Platz im Michelbacher Gemeinschaftsleben erarbeitet. Besonders das jährlich im November stattfindende Whiskytasting erfreut sich großer Beliebtheit.

Am vergangenen Freitag wurde nach siebenjähriger

Pause wieder das Michelbacher Doppelkopfturnier ausgetragen – bereits zum zwölften Mal. In der Kulturscheune trafen sich insgesamt 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter neun Frauen und 24 Männer, zum sportlichen Wettkampf und zum geselligen Austausch.

Zum Auftakt wurden 16 Runden gespielt, bevor eine Stärkungspause mit zünftigen Leberkäse und Brötchen für neue Energie sorgte. Anschließend wurden die Tische neu gemischt und weitere 16 Runden ausgespielt. Aus der Gesamtwertung beider Spielabschnitte ergab sich schließlich das Endergebnis.

Den ersten Platz sicherte sich Manfred Schreiber. Auf den Plätzen zwei und drei folgten der bisherige Titelträger Matthias Kothe sowie Reiner Prenzer. Neben Geldpreisen wurden auch die traditionellen Wanderpokale überreicht.

Einig waren sich alle Beteiligten am Ende des Abends: Bis zum nächsten Doppelkopfturnier in Michelbach werden diesmal sicher keine sieben Jahre vergehen.

von Thom Riedel



SCHUHMACHEREI
+
Verkauf

Silke Greulich



Michelbacher Str. 34A
35041 Michelbach · Tel.: (06420) 6400



Die Sieger waren von links Platz 3 Reiner Prenzer, Platz 1 Manfred Schreiber, Platz 2 Matthias Kothe

EMILS Wirtshaus macht Schluss mit Vorspeisen – Jetzt kommen die „HAPAS“

Marburg, aufgepasst. Bei „Emils Enkel“ im Wirtshaus in Michelbach wird ab nächster Woche nicht mehr geschneitelt „Vorspeise“ gesagt. Das klingt ja auch ein bisschen nach 1998. Stattdessen heißt es jetzt: HAPAS.



Ja, Du hast richtig gelesen. Keine Tapas – wir sind schließlich ein deutsches Wirtshaus. Und schon gar kein ChiChi. Sondern: Häppchen + Hessisch + Tapas = HAPAS. Und die können was.

Omi Gretel hätte gesagt: „Stellt's in die Mitt'!“

Wir sind ein Familienbetrieb in 3. Generation. Bei uns wurde schon immer geteilt. Nicht aus Trendgründen, sondern weil's einfach schöner ist. Omi Gretel und Opa Emil haben früher alles auf den Tisch gestellt – und jeder hat genommen, worauf er Lust hatte. Genau dieses Gefühl holen wir jetzt zurück.

Klassiker? Klar. Aber im Mini-Format. Unsere HAPAS sind kleine, feine Geschmacksexplosionen zum Teilen, Kombinieren, Streiten („Wer hat das letzte Stück?“) und Nachbestellen.

Mit am Start sind u.a. (es gibt noch viel mehr):

- Willst du Beef? – Emils hausgemachtes Tatar vom Hereford Rind – perfekt mariniert
- Lohrarer Runzler – Bio-Runzelkartoffeln von Kuhls aus Lohra mit Frankfurter Grie' Soß'
- Anti Pasti.– legendäres eingelegtes Gemüse (natürlich alles frisch, vegan & selbst gemacht)
- Strammer Lachs – Crêpe-Röllchen mit Premium Lachs & Honig-Senf-Frischkäse
- Wurst-Case-Szenario – Hessische Ahle Woscht Carpaccio mit Äppelwoi-Mayo
- Laib & Seele – Balsamico-Zwiebelmarmelade trifft jetzt auf roten Rüben-Hummus (vegan, logisch)

Und das ist längst nicht alles. Die HAPAS wechseln regelmäßig – so bleibt's spannend auf dem Tisch. Wie viele brauchst du? Ganz einfach: 2–3 HAPAS entsprechen einer klassischen Vorspeise.

Aber mal ehrlich – wer will schon klassisch? Bestell' doppelt. Misch wild. Teil großzügig. Oder horte alles für dich. Wir im Emils urteilen nicht.

Warum das Ganze?

Weil Essen gemeinsam einfach mehr Spaß macht. Weil Flexibilität sexy ist. Weil wir keine Lust auf steife Vorspeisen-Etikette haben. Und weil Marburg bereit ist für ein bisschen mehr Tisch-Action.

HAPAS sind keine Vorspeise. Sie sind kein Lückenbüßer bis zum Schnitzel. Hapas sind ein (Gemeinschafts-) Erlebnis. Für zwei. Für vier. Für die ganze Sippe. Oder auch für dich allein – wenn du dir einfach alles gönnen willst.

Ab März bei Emils Wirtshaus in Marburg-Michelbach. Neue Karte. Neues Gefühl. Gleicher Herzschlag.

Sharing is (H)essen.

Kommt rum. Das wird brutal gut.



Nach vielen Jahrzehnten treuer Dienste
und unzähligen Menu-Eröffnungen
für 3 Familiengenerationen
verlässt sie nun leise unsere Speisekarte.

DIE KLASSISCHE VORSPEISE 1955 - 2026

IN ERINNERUNG:
Felix & Peter (Emils Enkel)
Max (Küchenchef) sowie
das gesamte Team von Emils Wirtshaus

ANSTELLE VON BLUMEN BEGRÜßEN WIR „HAPAS“.

Emils | Michelbach | März 2026

Weihnachtsmalwettbewerb der Kinderfeuerwehren Marburgs

Im Oktober 2025 hatte Carmen Werner, die Leiterin der Marburger Feuerwehren, zu einem Wettbewerb aufgerufen, mit dem Ziel ein besonderes Bild zu dem Thema „Weihnachten-Feuerwehr-Gemeinsam“ zu finden. Alle Kinder der Marburger Kinderfeuerwehren konnten Bilder zu diesem Thema malen und einreichen. Die 24 besten Bilder sollten in einem Online-Adventskalender in den sozialen Medien nach und nach veröffentlicht werden. Der Gewinnerin oder dem Gewinner des Wettbewerbes winkte ein Geschenk von seinem gemalten Bild in Form von gedruckten Postkarten.

Die Jury bestand aus der Leitung der Marburger Feuerwehr, der Leitung der Stadtkinderfeuerwehren und dem Leiter des vorbeugenden Brandschutzes in Marburg. Alle waren sehr erstaunt, dass sage und schreibe 58 Bilder eingereicht wurden. Die schönsten Bilder auszuwählen war nicht einfach und schnell war klar, dass man alle Bilder veröffentlichen wollte. So wurden jeden Tag mehrere Bilder und die schönsten an Heiligabend veröffentlicht. Als schönstes der 58 Bilder wurde das Bild von unserer Lea gekürt.

Wir sind sehr stolz und freuen uns, dass Lea in ihrem jungen Alter schon so kreativ ist und so schön malen kann. Damit nicht nur Lea mit den Postkarten belohnt



Frohe Feiertage von allen Kinderfeuerwehren!



Lea, 7 Jahre, Kinderfeuerwehr Feuerdrachen MR-Michelbach ist die Gewinnerin des Weihnachts-Malwettbewerbs 2025!

wurde, haben die teilnehmenden Kinder ein Buch von allen eingereichten Bildern als Geschenk bekommen.

Wir freuen uns auf weitere tolle Aktionen der Kinderfeuerwehren.

*von Marita Schäfer
Feuerdrachen Michelbach*

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG / 42270 Wuppertal



thermomix
von vorwerk

Koch so **einzigartig**,
wie du es bist!

Tanja Gries
0173 6594544
Vor Ort in Michelbach

Melde dich
gerne bei
mir!

Koch und Sohn

Bestellungen



Am Wall 6
35041 Marburg-Michelbach
Telefon 06420 - 7983

Inhaber: Thilo und Patrick Koch
Handy: 0151 - 28 39 2977 oder 0175 - 45 34 368
E-Mail: Thilo.Koch1602@gmail.com








TELÄST

TV - HIFI - SAT - INTERNET - HAUSGERÄTE

TELÄST Inhaber Wolfgang Strack Waldstraße 10 35094 Lahntal

Telefon: **+49 (0) 6420 822 - 118**
E-Mail: **info@telaest.de**

Ehrung mit Historischem Stadtsiegel für Jürgen Damm

Für sein ehrenamtliches Engagement im Bereich der Lokalgeschichte hat Jürgen Damm am 06.11.2025 das Historische Stadtsiegel der Universitätsstadt Marburg erhalten. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies hatte ihm die Auszeichnung während eines Empfangs im Rathaus aufgrund eines Vorschlages des Ortsvorstehers Peter Aab verliehen.

Jürgen Damm hatte an der Marburger Stadtschrift zur Geschichte und Kultur Nr. 107 „Michelbach – Ein Marburger Stadtteil erzählt aus seiner 1200-jährigen Geschichte“ mitgewirkt.



Copyright des Bildes: © Paula Rinke, i. A. d. Stadt Marburg

Die Gemeinschaftsarbeit des „Arbeitskreises Dorfchronik“ besteht aus Beiträgen von: Elmar Altwasser, Nikolaus Batz, Siegfried Becker, Elmar Brohl, Walter Christ, Wilhelm A. Eckhardt, Gudrun Eidam, Georg Fülberth, Bernd Geiler, Kathy Gimbel, Birgit Götz, Lydia und Heiner Heinzmann, Baldur Heit, Ulrich Hussong, Isabell Keding-Lauer, Niklot Klüßendorf, Jörg Klug, Margret Lemberg, Hartmut Lüttke, Stephan Muth, Bernd Neef, Karl Heinz Pfeif, Peter M. Pittner, Ulrich Ritzerfeld, Holger Sewering, Heiner Schäfer, Andreas Schmidt, Peter Wagner, Heinrich Werner, Hartmut Wild, Reinhold Wolff (alphabetisch). Weitere Unterstützung erhielt der Arbeitskreis von Julia Wackerbarth, Barbara Grenz, Prof. Dr. Ulrich Ritzerfeld. Der Michelbacher Karl-Heinz Koch hatte das Michelbacher Kirchenarchiv katalogisiert, wodurch viele Informationen für die Arbeit des Arbeitskreises erst zugänglich wurden.

Neben seiner lokalgeschichtlichen Recherchen, besonders der Kriege im Umkreis von Michelbach, war Jürgen Damm besonders kommunalpolitisch über Jahre in Michelbach engagiert.

Eine ausführlichere Berichterstattung finden sie auf der Homepage der Stadt Marburg vom 06.11.2025 unter: <https://www.marburg.de/portal/meldungen/kommunalpolitisches-und-geschichtliches-engagement-900013001-23001.html?rubrik=9000000004>

oder scannen Sie den QR-Code.

von Stephan Muth



Wir bringen die Zukunft zum Leuchten.

Für uns ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Herzenthema. Es ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Ob es um Geldanlagen oder die Finanzierung von energieeffizientem Bauen geht: Wir kümmern uns. Mehr Infos erhalten Sie unter [skmb.de](https://www.skmb.de)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Marburg-Biedenkopf



Elfen in Michelbach

Im November 2025 sind 2 kleine Elfen bei unsrer Feuerwehr eingezogen. Der Weihnachtsmann und das Christkind hatten sie geschickt. Sie sollten die Kinder der Kinderfeuerwehr nach und nach immer für einen Tag zu Hause besuchen und schauen, ob die Kinder auch brav sind und dies entsprechend berichten. Wie das aber mit Elfen so ist, manchmal sind sie brav und helfen nachts heimlich und manchmal sitzen sie auch nur und schauen. Und wenn sie sich richtig wohl fühlen, kann es auch sein, dass sie übermütig werden und den einen oder anderen Streich aushecken. Bei unseren Kinderfeuerwehrkindern müssen sie sich richtig wohl gefühlt haben, denn sie haben so einiges angestellt. Auch bei mir selbst haben sie versucht Plätzchen zu stibitzen. Immer, wenn ich zu den Kindern kam, um die Elfen abzuholen und dem nächsten Kind zu bringen, standen die Kinder mit leuchtenden Augen und strahlenden Gesichtern vor mir und berichteten von den Streichen. Eine so große Freude und Begeisterung hatte ich beim Einzug der Elfen nicht erwartet. Aber die Freude der Kinder war einfach nur ansteckend. Die Kinder und Eltern haben alle Erlebnisse aufgeschrieben und mit Bildern festgehalten. Aus den Berichten und Bildern habe ich ein Erinnerungsbuch für die Kinder erstellt.

Ich möchte auf diesem Weg nochmals ein großes Dankeschön an die Eltern aussprechen, die diese Idee so toll unterstützt haben.



Da die Freude der Kinder so groß war und die Elfen sich hier im Ort sehr wohl gefühlt haben, gehe ich davon aus, dass sie im nächsten Jahr wieder zu Besuch kommen werden.

von Marita Schäfer
Feuerdrachen Michelbach





KwW
Katrin Nowak-Wiedemann

Naturheilpraxis
Heilpraktikerin und Kinderkrankenschwester

Behandlung von Kindern und Erwachsenen
Behandlungsformen:
Vitalstoffberatung, Vitamin D-Beratung,
manuelle Therapie nach Dorn-Breuss,
Homöopathie (prozessorientiert), Ohrakupunktur,
Infusionstherapie (Vitamin-C-Hochdosis) und weitere.



Naturheilpraxis
Katrin Nowak-Wiedemann
Am Knechtacker 11
35041 Marburg – Michelbach
Mobil: 0152 -28331028
kontakt@naturheilpraxis-knw.de
www.naturheilpraxis-knw.de

Termine nach Vereinbarung – Parkplätze direkt am Haus

Konzertbericht von „Ukraine an der Lahn“, in der Kulturscheune Michelbach am 22.11.25

Das klassische Konzert zum Jahresende in der Kulturscheune Michelbach bot allen Zuhörerinnen und Zuhörern neben der hochkarätigen musikalischen Darbietung einen stimmungsvollen Diavortrag über Kiew und Umgebung in der Ukraine, vor dem immer noch wütenden Krieg. Die während des Konzerts von Eugenia Reut präsentierten Bilder, in einem Film zusammengestellt, zeigten ukrainische unzerstörte und friedliche Impressionen aus der Zeit vor dem Krieg. Mit der Kenntnis über die aktuelle Situation des kriegsbeeinträchtigten Landes stellten die Bilder, gemeinsam mit der klassischen und folkloristischen Musik, eine beeindruckende Stimmung im Publikum her. Die Zeit der Kompositionen und der Bilder war Vergangenheit, aber das gegenwärtige Erleben steht dazu im Kontrast. In dieser Situation kann aber das lebendige Musizieren ukrainischer Musik nur Hoffnung auf eine bessere und friedlichere Zukunft bedeuten. Alle Künstlerinnen haben dazu einen wichtigen Beitrag geleistet. Wir konnten in der doch recht gut gefüllten Kulturscheune alle Musikerinnen herzlich begrüßen. Svitlana Urintsova spielte die erste Geige und hatte die musikalische Leitung. Die zweite Geige spielte Olena Dzanko. Nina Baraschkova und Larysa Achtyrschenko spielten Cello eins und Cello zwei. Das besondere ukrainische Saiteninstrument, die Bandura, wurde von Nadia Istufeera gespielt, welche auch dazu gesungen hat. Die folkloristische, modernere Seite des Konzertes bot Viktoriya Grizutenko mit ihrem ausdrucksstarken Gesang. Das Ensemble begann mit einer Komposition von Igor Schamo, welches die Heimatstadt Kiew besungen hat. Gemeinsam mit der Banduristin ging das Konzert weiter mit Liedern über „Abschied vom Sohn“ und „Getrocknete Blumen“. Es folgte ein lustiges Volkslied, vorgetragen von den vier Streichern, über einen jungen Mann, der vergeblich auf seine Freundin wartet.



Eine sehr lebendige Interpretation des Komponisten „Le Ontolic“. In einem weiteren Volkslied, vorgetragen von der Banduristin mit Streicherbegleitung, wird das allegorische Bild eines „Auf dem Fluss schwimmenden Entlein“ bespielt: Die Ente sieht alle gefallenen Soldaten.

Anschließend wurden sehr einfühlsame und virtuos zelebrierte Streicherimpressionen mit der traurigen Melodieführung bei dem Cello vorgetragen. Dies war eine musikalische Vorlage aus dem 12. Jahrhundert, kombiniert mit Worten aus dem Jahr 2014, als Vermächtnis für verstorbene Soldaten. Nach der Pause, in der sich alle mit Getränken und Snacks versorgen konnten, nahm das Konzertangebot eine modernere Richtung. Viktoriya Grizutenko sang in Begleitung mit der Banduristin und den Streichern ein englisches Lied,

„Sweet so sweet to my heart“. Weiter konnte sie, ausdrucksstark bei einigen populären Liedern mit der perfekten musikalischen Begleitung durch die Bandura, ihren gesangstechnisch überzeugenden Liedvortrag darbieten. Zum Schluss des Konzertabends, vor allem bei den Liedern: „Schweigen“, „Liebende die sich ohne Worte verstehen“ und „Umarme mich“, konnte das gesamte Ensemble dem hohen musikalischen Anspruch gerecht werden. Das Publikum bedankte sich mit starkem Applaus bei den Künstlerinnen für den besonderen musikalischen Abend. Auch den Helferinnen und Helfern in der Kulturscheune wurde herzlich gedankt.

von Bernd Geiler



Dies ist leider kein Aprilscherz!

Nachdem in der Turmeule schon von unschönen Vorkommnissen im Gemeindehaus berichtet wurde, ist dies jetzt leider auch in unserer Kirche passiert. Unbekannte Personen haben einen Tisch, Bilder und den Teppichboden auf der Empore massiv mit Kerzenwachs verschmutzt, sowie abgebrannte Streichhölzer und Gesangbücher auf den Boden geworfen. Ein Abstellraum wurde unbefugt betreten und durchsucht. Die Gebetskerzen, welche den Besuchern zur Verfügung gestellt werden, wurden zweckentfremdet. Die Kerzen wurden allesamt abgebrannt und zu einem "Wachsturm" verschmolzen. Außerdem wurden Fleecedecken durch Brandlöcher beschädigt. Hier kann man von Glück reden, dass es nur zu Brandlöchern kam und zu keinem größeren Brand. Zwischen den Kirchenbänken fanden sich abgebrannte Streichhölzer und eine Bank wurde ebenfalls mit Wachs verschmutzt. Der Müll wurde dann zu guter Letzt in den Opferteller gelegt. Das ist kein dummer Jugendstreich! Es erinnert uns viel mehr an die beiden Brandstiftungen in der Nikolaikirche in Caldern vor einigen Jahren. Das alles ist am Samstag, den

14.02.2026 passiert. Vielleicht ist jemandem an diesem Tag etwas aufgefallen und kann es an den Kirchenvorstand weitergeben. Es ist einfach befremdlich und enttäuschend, wie rücksichtslos und egoistisch sich manche Personen in öffentlichen Räumen benehmen.

Da es auch zu weiteren Sachbeschädigungen im Gemeindehaus gekommen ist, bleibt dies ebenso, wie die Kirche nicht mehr frei zugänglich. Wir bedauern diese Maßnahme sehr.

Der Kirchenvorstand der Gemeinde Michelbach



Osterrätsel Lösung

Lösung Rätsel:

Neueröffnung eines Ayurveda-Studio



Am Sonntag, den 18. Januar 2026, öffnete das neue Ayurveda-Studio Leicht Ayurveda in Marburg-Michelbach erstmals seine Türen. Zwischen 12 und 16 Uhr nutzten etwas über 20 interessierte Frauen die Gelegenheit, die

neuen Räumlichkeiten kennenzulernen und sich über das Angebot zu informieren.

In entspannter Atmosphäre konnten die Besucherinnen das Studio besichtigen und erhielten Einblicke in die ayurvedische Gesundheitslehre sowie die angebotenen Behandlungen. Viele nutzten die Gelegenheit für persönliche Gespräche und zeigten großes Interesse an den individuellen Anwendungsmöglichkeiten.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Die Gäste wurden mit kleinen, ayurvedisch inspirierten Snacks wie Energie-Bällchen und Pakoras sowie mit warmen Getränken bewirtet. Die gemütliche Stimmung lud zum Verweilen ein und wurde von den Besucherinnen sehr geschätzt.

Zum Abschluss der Eröffnungsfeier fand eine Verlosung statt, bei der drei ayurvedische Massagen sowie verschiedene Ayurveda-Produkte und selbst hergestellte Öle verlost wurden. Die positive Resonanz und das große Interesse machten die Eröffnung zu einem gelungenen Start für das neue Studio.



Weitere Informationen:

Leicht Ayurveda – Wellness & Gesundheit für Frauen
Auf der Höhe 6, 35041 Marburg-Michelbach

www.leicht-ayurveda.de

☎ 0155 68121741

Inhaber: Jennifer Leicht

Die Burschen- und Mädchenschaft Michelbach feiert im Jahr 2026 gleich zwei besondere Ereignisse. Basierend auf den Gründungsjahren 1966 (Burschenschaft) & 1996 (Mädchenschaft) feiern wir gemeinsam in diesem Jahr unser 90-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum möchten wir zum Anlass nehmen, gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft und Gästen aus der Umgebung im Rahmen unserer traditionellen Maifeier einen Festabend am 2. Mai 2026 zu veranstalten. Wir als Verein stehen für gelebte Dorfgemeinschaft, Brauchtumpflege und die Stärkung des Miteinanders. Unsere Vereinsarbeit fördert durch traditionelle Veranstaltungen, Spenden an örtliche Einrichtungen, ehrenamtliches Engagement, die Unterstützung befreundeter Ortsvereine und durch die Einbindung der Jugend in das dörfliche Geschehen aktiv das soziale Leben im Ort. Mit einem stimmungsvollen Rahmenprogramm soll unser Jubiläum die Vielfalt des Vereins widerspiegeln. Bei diesem Fest werden wir nicht nur auf viele Jahrzehnte Vereinsgeschichte zurückblicken, sondern auch einen Ausblick auf eine lebendige Zukunft Michelbachs geben. Wir freuen uns daher über jeden Besucher unseres 3-tägigen Jubiläums:

Zum **Tanz in den Mai am 30.04. ab 17:00 Uhr** mit Kinderdisco und „Maibaum-Aufstellen-Spezial“ - diesmal mit Kran.

Zum traditionellen **Familihtag am 01. Mai ab 10:00 Uhr** mit Hüpfburgen, Kinderkarussell, Kuchen & Crêpes, sowie Popcorn und Zuckerwatte – vielen Dank an dieser Stelle für alle Spenden vom 01.01.2026, mithilfe derer wir am 01. Mai wieder alle Attraktionen kostenlos anbieten können,

oder zu unserem großen **Festabend mit der Liveband „Almrocker“ am 02. Mai, Einlass ab 19:00 Uhr**, die als Highlight unser Jubiläum abschließen und unser Festzelt ab 20:00 Uhr so richtig abrocken werden!

Digitale Teilhabe stärken – Vier Digitallotsen für Michelbach aktiv

Die Nachfrage ist da: Die ersten zehn Beratungstermine der Michelbacher Digitallotsen haben bereits erfolgreich stattgefunden. Das positive Feedback und das wachsende Interesse zeigen deutlich, wie groß der Bedarf an Unterstützung im digitalen Alltag ist. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Fortbildung stehen in Michelbach nun vier ehrenamtliche Digitallotsen bereit. Sie begleiten die digitale Transformation im Ort und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur sozialen Teilhabe. Nicht alle Menschen verfügen über ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien. Genau hier setzt die Initiative an. Ziel ist es, digitale Kompetenzen praxisnah zu stärken und Menschen den sicheren Umgang mit Smart-

Karten für den Festabend gibt's im Vorverkauf für 10 € (Abendkasse: 12 €) unter 0157- 572 670 84 (SMS oder Whatsapp) oder Instagram: @bums_michelbach.

P.S.: Jeder Michelbacher ist als Helfer bzw. zur Unterstützung unseres Jubiläums in Form von Diensten oder Spenden jederzeit herzlich willkommen und darf sich gern unter o.g. Nummer bei uns melden.

Lasst uns gemeinsam ein großartiges unvergessliches Jubiläum von Michelbachern für Michelbacher feiern!

*Euer Vorstand der Michelbacher
Burschen- und Mädchenschaft*

phone, Tablet und Online-Angeboten zu ermöglichen.

Digitale Beteiligung bedeutet heute auch soziale Teilhabe. Wenn der Zugang bewusst niedrigschwellig und verständlich gestaltet wird, entstehen positive Erfahrungen statt neuer Hürden. Das stärkt Selbstwirksamkeit, Vertrauen und das Gemeinschaftsgefühl im Ort. Die Digitallotsen bieten individuelle Unterstützung sowie Smartphone- und Tabletsprechstunden an. Diese finden nach Bedarf in der Kulturscheune in Michelbach statt. Termine können über die Freiwilligenagentur Marburg vereinbart werden. Tel.: 06421 270-516, E-Mail: info@freiwilligenagentur-marburg.de. Weitere Informationen unter: www.ehrenamt.marburg-biedenkopf.de

Impressionen der Polarlichter
am 19.01.2026





Eine Wintergeschichte

Zum Jahresstart begann in Deutschland, und so auch in Michelbach, der Winter mit Schnee und Eisglätte. Selbstverständlich gehört dann für jeden Hausbesitzer oder deren Mieter der Winterdienst dazu. Also kam ich morgens schon vor 6 Uhr aus dem Haus, um den Bürgersteig von Schnee und Eis zu befreien. Schon beim ersten Schritt aus der Tür wunderte ich mich, dass ein Bus an mir vorbeifuhr, da der Räumdienst die Straße weder geschoben noch gestreut hatte. Ich machte mich also ans Werk und begann den Bürgersteig zu räumen. Schnell stellte ich fest, dass es unter dem Schnee spiegelglatt war und das Schneeschieben eine verzwickte Aufgabe war, wenn man nicht hinfallen wollte. Während ich also dabei war, meine Aufgabe zu bewältigen, fiel mir auf, dass unten im Sonnenweg mitten auf der Kreuzung der nächste Bus stand und nicht um die Kurve kam. ‚Kein Wunder‘, dachte ich, ‚ist ja auch spiegelglatt‘ und machte weiter mit dem Schneeräumen. Plötzlich stand ein Mann vor mir und fragte mich, ob er sich meinen Schneeschieber ausleihen könnte. Es war der Busfahrer, der seinen Bus zum Fahren bringen wollte. Da man ja hilfsbereit ist, gab ich ihm meinen zweiten Schneeschieber und machte mit meiner Aufgabe weiter. Als ich gerade fertig war und wieder ins Haus gehen wollte, fuhr der Bus vor und hielt an. Der Busfahrer gab mir meinen Schneeschieber zurück und bedankte sich. Als ich ins Haus gehen wollte sah ich, dass der Bus versuchte weiterzufahren. Allerdings kam er nicht mehr die Straße hinauf, weil er seinen Schwung verloren hatte und die Straße ja immer noch unter dem Schnee spiegelglatt war.

Da ich auf die Arbeit musste, ging ich ins Haus, um mich fertig zu machen. Ich hoffte, dass der Bus weg wäre, bis ich losmusste, denn er stand so auf der Straße, dass ich mit meinem Auto nicht aus der Einfahrt kam. Natürlich stand der Bus immer noch an Ort und Stelle, als ich loswollte. Also wartete ich zu Hause, schaute immer mal wieder aus dem Fenster, ob der Bus immer noch stand und hoffte auf den Räumdienst. Dieser kam dann auch ungefähr eine Dreiviertelstunde später. Allerdings befuhr er erstmal das Stümpelstal und versuchte den Bus zu befreien, der ja zuerst noch an mir vorbeigefahren war, aber kurz danach aufgrund des Glatteises beim Kindergarten wohl den Berg nicht hinunterkam, wie ich aus dem Fenster schauend festgestellt hatte. Als sie dann zum Sonnenweg kamen, blieben sie hinter dem Bus stehen und wussten wohl nicht so recht, wie sie nun schieben und streuen sollten, da sie nicht am Bus vorbeikamen, der aufgrund seiner Versuche weiterzufahren, etwas schief auf der Straße stand.

Aber anstatt über die Birkenstraße fahrend den Sonnenweg von oben zu räumen, fuhren sie unverrichteter Dinge wieder nach Marburg zurück. Ich wusste immer noch nicht, wie ich auf die Arbeit kommen sollte. Weitere eineinhalb Stunden später traute sich der Busfahrer dann, den Bus vorsichtig den Sonnenweg rückwärts runterrollen zu lassen. Dies muss ihm gut gelungen sein, denn als ich aus dem Haus kam, war er nicht mehr zu sehen.

von Marita Schäfer

Mobile Waldbauernschule im Forstamt Kirchhain Erfolgreiche Prüfung zum Hessischen Waldbauernbrief



Die erfolgreichen Absolventen nach bestandener Prüfung zum Hessischen Waldbauernbrief mit Einsatzleiter und Lehrgangsleiter der Waldbauernschule FWM Marco Berghöfer.

Am 5. und 6. Februar 2026 war die Mobile Waldbauernschule des Landesbetriebs HessenForst zu Gast bei Waldinteressierten in Michelbach. Im Rahmen eines zweitägigen Lehrgangs zur Waldbewirtschaftung stellten sich die Teilnehmenden erfolgreich der Prüfung zum Hessischen Waldbauernbrief.

Die Mobile Waldbauernschule ist ein Angebot des Landesbetriebs HessenForst und wird mit finanzieller Unterstützung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) betrieben. Sie besteht aus einem Zug- und Gerätefahrzeug sowie einem modernen, klimatisierten Schulungsanhänger mit acht Arbeitsplätzen für theoretische und technische Unterweisungen. Ausgestattet mit zeitgemäßen Lehr- und Lernmitteln wie Laptop und Beamer bietet sie optimale Voraussetzungen für eine praxisnahe Ausbildung direkt vor Ort.

Ziel der Mobilen Waldbauernschule ist es, Privatwaldbesitzer zu motivieren, ihre Eigenleistung im Wald zu erhöhen und diese fachlich fundiert umzusetzen. Angesichts der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Privatwald ist eine qualifizierte Eigenarbeit zunehmend von Bedeutung. Gleichzeitig leistet die Schulung einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Arbeitssicherheit, da die Unfallzahlen in der Forstwirtschaft weiterhin überdurchschnittlich hoch sind – insbesondere im Kleinprivatwald.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vermittlung moderner Arbeitsverfahren und technischer Neuerungen in der Forstwirtschaft. Die Teilnehmenden erhalten aktuelle Informationen zu sicheren, effizienten und zeitgemäßen Methoden der Waldarbeit.

Die Einsatzplanung der Mobilen Waldbauernschule erfolgt vom Stützpunkt am Forstamt Frankenberg-Vöhl aus in enger Abstimmung mit den örtlichen Forstämtern und forstlichen Zusammenschlüssen. Die Anmeldung erfolgt in der Regel über die Homepage von HessenForst. Optimal ist ein Teilnehmerkreis von acht Personen, um eine intensive Betreuung zu gewährleisten.

Das Schulungsangebot umfasst unter anderem Lehrgänge zu Motorsägenarbeit und Holzernte, Seilwinden, Bestandesbegründung sowie Waldbewirtschaftung. Letzterer schließt mit der Prüfung zum Hessischen Waldbauernbrief ab. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden den Waldbauernbrief in einem feierlichen Rahmen durch den Landesbetrieb HessenForst überreicht.

Inhaber Heiko Löwer + Thomas Schleifer

L+S Kfz-Technik

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 8:00 - 17:30 Uhr
Fr. 8:00 - 13:00 Uhr
Samstag Termine nur nach Vereinbarung

Reparaturen aller Marken
HU+AU Abnahme möglich
Karosserieinstandsetzung
Inspektion mit Mobilitätsgarantie
Motordiagnose
Klimaanlagenservice
Reifen + Räder
Hol- und Bringservice
... und vieles mehr!

Lindenstr. 2 a
35094 Lohntal-Goßfelden

06423/96 31 33
ls_kfz-technik@web.de

Text und Foto: Marco Berghöfer, HessenForst

In kleinen Schritten wird Michelbach digitaler



Das Kulturcafé Michelbach setzt seit fast einem Jahr für die Reservierung der Kulturscheune ein digitales Reservierungstool ein. Damit gehören handschriftliche Listen und aufwendige Excel-Tabellen der Vergangenheit an. Fehler bei der Datenerfassung – etwa falsch artikuliert oder notierte Telefonnummern oder E-Mail werden vermieden, Abläufe sind transparenter geworden und sind an einer zentralen Stelle nachvollziehbar dokumentiert.

Das Reservierungstool finden Sie auf der Website www.michelbach.de. Unter „Kultur & Freizeit“, beim Kulturcafé Michelbach, ist der direkte Zugang zur Online-Reservierung. Die Bilanz nach einem Jahr fällt sehr positiv aus. „Wir haben viele Stunden wertvolle Ehrenamtszeit für die Gestaltung unseres kulturellen Programms freischaufeln können“, lautet das Fazit aus dem Kulturcafé. Die ge-

wonnene Zeit kommt unmittelbar der inhaltlichen Arbeit zugute – also der Planung und Durchführung von Veranstaltungen für Michelbach. So zeigt sich: Digitale Lösungen können das Ehrenamt spürbar entlasten und Freiräume für das Wesentliche schaffen. Im nächsten Schritt gehen wir eine eigene Homepage für das Kulturcafé an und informieren in der nächsten MiZe über den Fortschritt dieser Initiative. Bleiben Sie gespannt!

*Herbert Wirtz
Kassierer Kulturcafé Michelbach*



Marianita Mayer

Tel.: 0152 541 39 173

E mail: mmayer20@outlook.de

Mobile Fusspflege
für Sie und Ihn



**Haus am
Lindenplatz**

Wir sagen DANKE für Ihre Geduld!

Nach zwei Jahren Bauzeit hat unsere neue Pflegeeinrichtung „Haus am Lindenplatz“ ihre Türen geöffnet. Während der vergangenen Monate waren Lärm, Schmutz und manch andere Einschränkung für viele von Ihnen spürbar.

Für Ihre Geduld, Ihr Verständnis und Ihre Nachsicht möchten wir uns herzlich bedanken!

Jetzt dürfen wir ein Teil der Michelbacher Gemeinschaft werden – und hoffen, dass unser „Haus am Lindenplatz“ bald ganz selbstverständlich dazugehört. Die Pflegeeinrichtung soll ein offenes, lebendiges Haus sein – für die Bewohner *innen ebenso wie für alle Michelbacher*innen.

Wir freuen uns auf Begegnungen, Gespräche und ein harmonisches Miteinander.

Auf gute Nachbarschaft!

Ihre DRK-Schwesternschaft Marburg e.V.



**Deutsches Rotes Kreuz
Schwesternschaft
Marburg e.V.**



Unser Dorfladen schließt zum Ende des Jahres 2026!

Seit 20 Jahren ist der Dorfladen in Michelbach mehr als nur ein Geschäft. Er ist Treffpunkt, kurze Einkaufsadresse für den täglichen Bedarf und Teil unserer Dorfgemeinschaft. Doch diese Erfolgsgeschichte steht vor einer entscheidenden Wegmarke.

Bereits Mitte 2025 wurde deutlich, dass es unter den bestehenden Rahmenbedingungen nicht weitergehen kann. Die privatwirtschaftliche Trägerschaft ist nicht mehr darstellbar. Steigende Kosten, verändertes Einkaufsverhalten und zunehmender Wettbewerbsdruck haben die Suche nach einem Nachfolgeträger erfolglos bleiben lassen. Ohne eine neue Lösung wird der Dorfladen Ende 2026 schließen.

Die verbleibende Perspektive ist eine gemeinschaftliche Neuaufstellung als Bürgergenossenschaft. Ziel ist es, den Dorfladen wirtschaftlich tragfähig zu sichern. Ein erstes Geschäftsmodell wurde bereits erarbeitet.

Erfahrungen aus vielen Regionen – auch aus der näheren Umgebung wie Ginseldorf, Schönstadt oder Caldern – zeigen: Dorfläden funktionieren dann, wenn sie sich bewusst vom reinen Preiswettbewerb lösen und ein eigenes Profil entwickeln. Nähe, persönliche Ansprache, regionale Produkte und eine klare Orientierung an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden sind dabei entscheidend. Wirtschaftlich kann das nur gelingen, wenn mehr im Ort eingekauft wird und neue Kundinnen und Kunden gewonnen werden.

Eine Bürgergenossenschaft bietet dafür den passenden Rahmen. Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine können

durch Genossenschaftsanteile Mitverantwortung übernehmen. Jedes Mitglied hat eine Stimme, Gewinne dienen der Stabilisierung und Weiterentwicklung des Ladens. Der Betrieb selbst wird professionell geführt, ehrenamtliches Engagement stärkt den Rückhalt und die Weiterentwicklung im Ort.

Um ein tragfähiges Konzept zu entwickeln, wollen wir eine Umfrage durchführen. Wir möchten wissen, was im aktuellen Dorfladen gut läuft und wo zukünftig Verbesserungen notwendig sind. Die Meinung aller Michelbacherinnen und Michelbacher ist wichtig – ausdrücklich auch derjenigen, die nur selten oder gar nicht im Dorfladen einkaufen oder ihn bisher nur als Poststation nutzen.

Wir haben eine detaillierte Umfrage entwickelt, an der Sie direkt hier unkompliziert über diesen QR-Code teilnehmen können.



Michelbacherinnen und Michelbacher die eine Papierumfrage bevorzugen finden diese ausschneidbar auf der folgenden Seite. Die ausgefüllte Umfrage bitte im Dorfladen abgeben.

*Thea Obst, Manfred Barton, Dr. Jörg Klug, Herbert Wirtz
für den Dorfladenunterstützerkreis Michelbach*

Befragung zur Zukunft unseres Dorfladens

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
 unser Dorfladen wird zum 31.12.2026 schließen.
 Da sich trotz intensiver Bemühungen kein neuer Betreiber gefunden hat, prüfen wir
 derzeit die Möglichkeit, den Laden als Bürger-Genossenschaft weiterzuführen.
 Vor einer Bürgerversammlung möchten wir gern wissen, wie groß das Interesse im Ort
 ist.
 Bitte nehmen Sie sich wenige Minuten Zeit. Die Befragung ist anonym. Im Dorfladen
 steht eine Box, dort können Sie den ausgefüllten Fragebogen hineinwerfen.
 Nutzung

1. Wie häufig kaufen Sie derzeit im Dorfladen ein?

- Mehrmals pro Woche
- Etwa einmal pro Woche
- Gelegentlich
- Selten
- Nie

2. Wie wichtig ist Ihnen der Erhalt eines Dorfladens im Ort?

- Sehr wichtig
- Wichtig
- Weniger wichtig
- Nicht wichtig

Zukunft als Genossenschaft

3. Würden Sie regelmäßig in einem genossenschaftlich geführten Dorfladen
 einkaufen?

- Ja, auf jeden Fall
- Wahrscheinlich
- Eher nicht
- Nein

4. Können Sie sich vorstellen, Mitglied einer Dorfladen-Genossenschaft zu
 werden?

- Ja
- Vielleicht – ich möchte mehr Informationen
- Nein

5. Wären Sie bereit, sich mit einem einmaligen Genossenschaftsanteil (z.B. ___ €)
 zu beteiligen?

- Ja
- Vielleicht
- Nein

Engagement

6. Können Sie sich vorstellen, den Dorfladen ehrenamtlich zu unterstützen?
 (z.B. bei Organisation, Veranstaltungen, gelegentlicher Mithilfe)

- Ja
- Vielleicht
- Nein

Bedeutung für Michelbach

7. Welche Angebote sind für Sie besonders wichtig?

- Lebensmittel des täglichen Bedarfs
- Backwaren
- Postfiliale
- Treffpunkt / Cafébereich
- Regionale Produkte
- Sonstiges: _____

8. Sehen Sie durch eine Schließung besondere Probleme für bestimmte Gruppen?

- Ältere Menschen
- Menschen ohne Auto
- Familien
- Keine besonderen Auswirkungen
- Sonstiges: _____

Offene Rückmeldung

9. Was ist Ihnen für die Zukunft unseres Dorfladens besonders wichtig?

Verantwortung für Information und Inhalt:
 Unser Michelbach e.V. Ewiges Tal 1, 35041 Michelbach
 e-mail Kontakt: hswirtz@bluewin.ch



Sie wünschen sich gerade Zähne? Sie leiden unter Kopfschmerzen?

Wir informieren Sie kostenfrei und unverbindlich, über alles was Sie zu Zähnen und Zahnersatz wissen wollen!!
Vereinbaren Sie ein Informationsgespräch:

Tel. 06420 - 436 260

www.zahntechnikheidlindemann.de

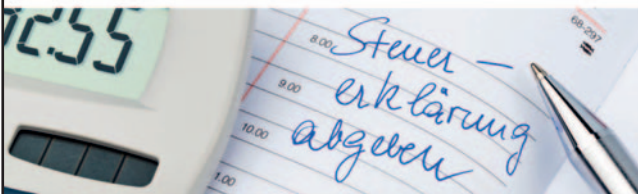
Heidlindemann Dental GmbH - An den Steinbrüchen 9 - 35041 Marburg- Michelbach

**Lieber Feierabend...
...statt Steuerabend!**



Lohnsteuerhilfeverein
Fuldata e.V.

Wir erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung*
und helfen Ihnen dabei, richtig
Steuern zu sparen.



Ihre Beratungsstelle:

**Mareike Schütz
Rechtsanwältin**



Am Strauchacker 54 • 35041 Marburg
Tel.: 06420 / 436 11 96
m.schuetz@lohi-fuldata.de

*Allgemeine Beratung und Betreuung im Rahmen einer Mitgliedschaft nach § 4 Nr. 11 StBG.

www.lohi-fuldata.de

**Energieberatung bei Sanierung / Neubau
von Wohngebäuden. Planung, Förder-
mittelanträge und Umsetzungsbegleitung.**

E **Energieeffizienz
Experte**
für Förderprogramme des Bundes



Dipl.-Ing. Uwe Westermeier
Energieberater@kowitz.de
Tel.: +49 (0) 6420 305 0093

Vereinbaren Sie ihren kostenfreien Ersttermin.